Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 07.07.2020

„Beschaffung von Schutzmaterialien für Schulen und Kindertagesstätten“

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

A. Problem

Die Fraktion der SPD hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Welche Mittel wurden zum individuellen Schutz beschafft? Wie wurde die Verteilung vorgenommen? Sind die beschafften Mittel auskömmlich?
2. Wie viele Schulkollegien haben den Wunsch nach individuellen Schutzmaßnahmen geäußert? Bitte aufgeschlüsselt nach Schulformen und getrennt nach Bremen und Bremerhaven.
3. Inwieweit wurde der Bedarf der Träger der Kindertageseinrichtungen in Bremen und Bremerhaven abgefragt um ggf. günstigere Konditionen bei der Bestellung auszuhandeln?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

In der Stadtgemeinde Bremen obliegt die Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung im Regelfall den Schulen über den zentralen Einkauf der FHB über das bremische Katalog- und Bestellsystem (BreKat) oder andere Quellen selbst. Die Senatorin für Kinder und Bildung hat die Schulen informiert, dass deren Ausgaben im Bereich Hygiene nicht zulasten des sonstigen Schulbudgets gehen. Daneben wurde von der senatorischen Behörde über die Beschaffungsstelle des Krisenstabs Corona des Landes Bremen bei der Feuerwehr zentral persönliche Schutzausrüstung beschafft. Diese wurde über die Behördenpost an die Schulen verschickt. In einem ersten Schritt erhielt jede Schule 100 FFP-2-Masken sowie 60 Gesichtsvisiere. Weitere Nachfrage nach Masken und Visieren wurden und werden zeitnah

bedient. Aktuell erhielten die Schulen etwa 17.000 FFP-2- oder FFP-3-Masken sowie etwa 9.000 Visiere sowie Spuckschutze für Schulen inklusive Geschäftszimmer. Die Mittel sind auskömmlich.

In der Stadtgemeinde Bremerhaven wurden bzw. werden Mittel für:

- Etwa 1000 Mund-Nasen-Schutzmasken für Schulsozialarbeiter und im W+E-Bereich,
- etwa 120 Spuckschutze für Schulen inkl. Geschäftszimmer,
- etwa 1000 Visiere,
- Handdesinfektionsmittel vor allem in Schulen ohne Waschbecken in den Klassenzimmern,
- Handschuhe für Kolleg*innen der aufsuchenden Schulsozialarbeit,
- Tests für Mitarbeiter*innen im W+E-Bereich,
- und demnächst FFP-2-Masken für Angehörige von Risikogruppen und für Mitarbeiter*innen im W+E-Bereich.

eingesetzt.

In der Kindertagesbetreuung obliegt in beiden Stadtgemeinden die Beschaffung von Schutzausrüstung grundsätzlich dem jeweiligen Träger. Für den Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen wurde eine zentrale Beschaffung von Schutzausrüstung organisiert, zu der z.B. FFP2-Atenschutz-Masken, Mund-Nasen-Schutze und Visiere zählen.

Gemäß der Rückmeldungen der Träger sind die beschafften Mittel in Bremen und Bremerhaven derzeit auskömmlich für die Bedarfe in den Einrichtungen.

Zu Frage 2:

Der Gesundheitsschutz ist und war für alle Schulen in der Corona Pandemie von zentraler Bedeutung. Dabei geht und ging es stets um den Schutz aller Schüler*innen und Beschäftigter. Personen, die zu einer Risikogruppe gehören und dennoch bereit waren und sind, in die Schule zu kommen, verdienen besonderen Weise Schutz. In der Stadtgemeinde Bremen haben alle Schulen Bedarfe angemeldet; in Bremerhaven haben sich ebenfalls alle Schulleitungen und Kollegien intensiv mit dieser Frage befasst

Zu Frage 3:

Im Rahmen der AG nach § 78 SGB VIII wurde bei den Trägern der Kindertagesbetreuung in der Stadtgemeinde Bremen wiederholt abgefragt, ob es besonderen Unterstützungsbedarf bei der Beschaffung von Schutzausrüstung gibt. Dies wurde seitens der Träger verneint. Ebenfalls

wiesen die Träger auf die trägerspezifischen Anforderungen an Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel hin, weshalb Sie eine zentrale Beschaffung nicht präferieren.

Diese Situation stellt sich so auch in Bremerhaven dar.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Beantwortung dieser Anfrage hat keine finanz-/personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Es ergeben sich keine genderspezifischen Besonderheiten.

E. Beteiligung und Abstimmung

Der Magistrat Bremerhaven beteiligte sich am Antwortentwurf.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Senatsvorlage kann nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden. Bei der Beantwortung der o. a. Fragen sind keine datenschutzrechtliche Belange betroffen.

G. Beschluss

Der Senat beschließt die vorliegende Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung vom 03.07.2020 auf die Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) der Fraktion der SPD „Beschaffung von Schutzmaterialien für Schulen und Kindertagesstätten“ vom 29.06.2020.